

Brückenbauer im Aufwind

Mit über 500 Beschäftigten ist die Hentschke Bau GmbH einer der größten Arbeitgeber in Bautzen

Mit über 500 Beschäftigten ist die Hentschke Bau GmbH einer der größten Arbeitgeber der Stadt Bautzen. Am Firmensitz an der Zeppelinstraße sind rund 80 Mitarbeiter tätig. Die übrige Belegschaft kündigt auf Baustellen in ganz Deutschland von der Leistungstärke des Urbautzener Unternehmens. Feste Büros befinden sich außerdem seit 2000 in Dresden/Freital sowie seit 2004 in Erfurt und Leipzig. Seit zwei Jahren gibt es weiterhin je ein Tochterunternehmen in den Nachbarländern Polen und Tschechien.

Die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens in den letzten Jahren gründet sich vor allem auf die Standbeine Brückenbau, Ingenieurhochbau und -tiefbau sowie den Schlüs-

selfertigbau. Ihre Visitenkarte haben die Baufachleute und Ingenieure von der Hentschke Bau GmbH in der engeren Umgebung ihrer Stadt ebenso hinterlassen, wie fern der Heimat. So sind unter anderem in jüngster Zeit neun kleinere und größere Brücken im Zuge des Ausbaus der B 178 in der Nähe von Löbau entstanden. Beteiligt waren die Hentschke-Mitarbeiter weiterhin auch am Umbau des Dresdner Hauptbahnhofes und am Neubau der Bautzener Schwimmhalle.

Eine große Herausforderung ist zurzeit die Errichtung einer 500 Meter langen Autobahnbrücke der BAB A 14, die bei Schwerin das Mühlenbachtal überspannt. Ein großer Brocken mit einem Auftragsvolumen von 16 Millionen Euro ist ferner die rechtsehbische Tunnelanbindung der Dresdener Waldschlösschenbrücke. Sie wird in der sogenannten offenen Bauweise ausgeführt, wobei der rechteckige Tunnelquerschnitt in einer nach oben offenen Baugrube hergestellt wird.

Ein sehr interessanter Auftrag ist die Errichtung des Rohbaus für das Partikeltherapiezentrum Marburg. Da in dieser medizinischen Einrichtung Elektronenbeschleuniger und Bestrahlungsgeräte zur Bekämpfung bösartiger Tumore aufgebaut werden, ist es nötig, Wände mit Stärken von zwei Metern bis zu 4,25 Metern zu errichten.

Ein weiteres Objekt, das den Bautzenern alles abfordert, ist das Militärhistorische Museum in der sächsischen Landeshauptstadt. Hier gilt es, den Altbau zu rekonstruieren und einen Neubau nach Entwürfen des US-amerikanischen



Eine große Herausforderung für die Hentschke Bau GmbH ist zurzeit die Errichtung einer 500 Meter langen Autobahnbrücke der BAB A 14 bei Schwerin, die das Mühlenbachtal überspannen wird. Das Foto zeigt Zimmerer Torsten Hänel. Er arbeitet an der Schalung für einen Brückenpfeiler.

Architekten Daniel Libeskind zu errichten. Die Besonderheit: Der Neubau weist fast keine lotrecht stehenden Wände auf. Außerdem werden hier höchste Anforderungen an die Qualität des Sichtbetons gestellt. Die hierfür erforderlichen Sonderschalungskonstruktionen sind übrigens eine weitere Spezialität des Bautzener Unternehmens.

In Anbetracht der immer komplexer werdenden Bauwerksformen entschloss man sich 2005, erhebliche Investitionen in den Ausbau der zentralen Schalungsfertigung zu tätigen. Dessen Herzstück bildet ein Fünf-Achsen-CNC-Bearbeitungszentrum, in dem eine computergesteuerte Maschine aus riesigen Holzplatten selbst komplizierteste geometrische Elemente schneiden kann.

Die Hentschke Bau GmbH legt großen Wert auf die Lehrlingsausbildung. Im Jahr 2007 waren durchschnittlich 28 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt, davon 20 im gewerblichen, die anderen im kaufmännischen Bereich. Der Betrieb hat für das kommende Ausbildungsjahr noch Bedarf an Auszubildenden mit folgenden Berufszielen: Zimmerer/Zimmerin, Beton- und Stahlbetonbauer(in), Tiefbaufacharbeiter(in) und Baugerätetüfeler(in).

Neben der Lehrlingsausbildung engagiert sich die Hentschke Bau GmbH auch im Ausbildungsverbund Kooperative Ingenieurausbildung (KIA), bei der in einem fünfjährigen Studiengang parallel eine Facharbeiterausbildung und ein Bauin-

genieurstudium absolviert werden. Kooperationspartner ist dabei die Hochschule Zittau/Görlitz (FH).

Die wirtschaftliche Situation des Unternehmens, dessen Geschäftsführung seit der Gründung in Bautzen ansässig ist, erlaubt es, regelmäßig auch regionale Projekte zu unterstützen. Fußball-Fans wissen, dass die Hentschke Bau GmbH als Hauptsponsor für die Oberligakicker der FSV Budissa Bautzen auftritt. Weniger bekannt dürfte jedoch sein, dass das Unternehmen auch andere Institutionen tatkräftig unterstützt. Bei der Bildungs- und Jugendfreizeitstätte „Zuseum Bautzen“ halfen Mitarbeiter beispielsweise beim Wiederaufbau der Dachkonstruktion des Gebäudes an der Taucherstraße.

Daten und Fakten zur Hentschke Bau GmbH

1857

Firmengründung durch den Maurermeister Pätzold

1875

Übernahme durch Baumeister Friedrich August Zimmermann

1908

Kauf der Firma durch Max Hentschke

1934

Firma geht durch Erbe an den Sohn, Ernst-Hans Hentschke

1972

Zwangweise Verstaatlichung des Betriebes unter dem Namen „VEB (K) Wohnungsbau Bautzen“

1990

Reprivatisierung und Neugründung als Hentschke Baugesellschaft mbH & Co. KG durch die Familie Hentschke und Diplom-Ingenieur Jan J. Schütt

1991

Ausscheiden der Familie Hentschke aus dem Unternehmen

1992

Gründung der Hentschke Bau GmbH mit Diplom-Ingenieur Jörg Drews als Geschäftsführer

1999

Neuer Firmensitz in der Zeppelinstraße 15

2003

Gründung der Hentschke Invest I GmbH (Projektentwicklung und Facility Management)

2005

Erweiterung der Produktions- und Logistikfläche in Bautzen

2006

Aufbau der Tochterunternehmen Hentschke Budownictwo Sp. z. o. o. in Polen sowie Hentschke Stavby s. r. o. in Tschechien.

2007

150-Jahrfeier des Betriebes mit „Tag der offenen Tür“

Hentschke Bau GmbH
Zeppelinstraße 15, 02625 Bautzen
Tel.: 03591 67030
Fax: 03591 23100
E-Mail: mail@hentschke-bau.de
Internet: www.hentschke-bau.de

Das Luftbild zeigt den Firmensitz der Hentschke Bau GmbH an der Zeppelinstraße in Bautzen. Hier sind rund 80 der über 500 Beschäftigten tätig.

